

STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Wohlklang: musikalische Weihnacht S. 2	Gleichklang: Anton Sohn bleibt da S. 2	Anklang: Reise in die alten Zeiten S. 3	Vollklang: »tierische« Monate S. 3	Klangvoll: eine Feier mit viel Stil S. 3	Mit Klang: So war das Jahr 2013 ab S. 7
27. DEZEMBER 2013	WOCHE 52	ST/AUFLAGE 12.431	GESAMTAUFLAGE 86.081	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €	

DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:



Auf ein Neues

Wer hätte das gedacht! So steht man eigentlich bei jedem Jahreswechsel da, weil sich so viel in dieser Zeit verändert hat. Auch für unsere Region. Und das wird im kommenden Jahr nicht anders werden, denn schon klingt der Ruf der Kommunal- und Europawahlen an uns heran. Und das Jubiläum des Konzils wirkt schon lange seinen Schatten voraus, und dann noch der Jahrestag zum Ausbruch des ersten Weltkriegs vor 100 Jahren. Keine Frage: Es wird alles spannend bleiben, und das ist auch schön so. Deshalb an dieser Stelle ein herzliches »Auf ein Neues«.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Ein halbes Jahr Wahlkampf für die Region

2013 – ein Jahr der Wechsel und Veränderungen



Zwei Szenen aus dem entscheidenden Wahlabend in Singen am 14. Juli: OB Oliver Ehret mit Landrat Frank Hämmerle bei der Bekanntgabe eines Zwischenergebnisses. Der neu gewählte OB Bernd Häusler umringt von Gratulanten nach der Gewissheit des Wechsels.

Singen (of). Das Jahr 2013 war eines der Wahlkämpfe, und auch der großen Wechsel. Schon zu Beginn des Jahres zeichnete sich ab, dass sich mit Bernd Häusler hier ein Herausforderer präsentieren würde. Und immer war die Frage, wann er nun einsteigen wird in den Kampf um die Spitze im Singener Rathaus. Das war schließlich im April der Fall, als Häusler sein Team präsentierte und sagte »Singen kann es besser!«. Es dauerte eine Weile, bis Amtsinhaber Oliver Ehret nach ersten Gegenreden zu diesem Slogan seinen Wahlkampf aufgebaut hatte. In vielen Diskussionen wurde hart gefochten, und erstmals auch ein Wahlkampf über die sozialen Netzwerke geführt, der eine ganz neue Dimension bekam. Auf einmal ging es hier auf den Seiten der Wahlkämpfer nicht immer fair zur Sache, und oftmals ließen sich die Autoren mancher Häme auch für den Leser nicht klar ausmachen. Die scheinbare Öffentlichkeit sorgte hier für eine Gerüchte-

küche bisher nicht gekannten Ausmaßes, die für zukünftige Wahlkämpfe einige Aufgaben an die Gesellschaft stellt. 13 Stimmen fehlten Oliver Ehret nach dem ersten Wahlgang, um im Amtssessel zu bleiben, und nach weiteren harten Wochen hatte Herausforderer Bernd Häusler mit ganzen 73 Stimmen die Nase vorn. Damit wurde er der neue OB in der Hohentwielstadt, der sein »Singen kann's besser« inzwischen mit vielen Punkten angepackt hat. Die lange Zeit der Wahlanfech-

tung war auch eine ganz neue Erfahrung. Unterdessen hatte der Sommerferien-Wahlkampf um die Bundestagsmandate begonnen. Das war anders, denn im Kreis gab es auf den Plakaten nicht so viele Botschaften, dafür aber neue Parteien wie die Piraten oder die euroskeptische »Alternative für Deutschland«. Und die Themen wurden noch nie so stark wie dieses Jahr in Berlin gesetzt. Das bescherte CDU-Kandidat Andreas Jung ein Traumergebnis. Und es war das

Aus der politischen Karriere der FDP-Landesvorsitzenden Birgit Homburger, die auch in der eigenen Partei ihren Rückhalt verloren zu haben schien. Die langen Verhandlungen zur dritten Großen Koalition, die mit »GroKo« gar das Wort des Jahres markierte, machten den Handlungsdruck in den nächsten Wochen stärker. Das zeigt das Thema »Fracking«, das als Gefahr für die Region neu ins Fadenkreuz der Region rückte. Und noch warten wir ja darauf, was aus dem geplanten Atom-

Tiefenlager in der Schweiz wird. Das Thema Wahlkampf wird sich durch die Kommunalwahl 2014 fortsetzen. Schon die Fastnacht soll davon geprägt sein. Und dann kam da noch der überraschende Oberbürgermeister-Wahlkampf in Radolfzell. 2013 - das war auch ein Jahr mit Kämpfen gegen Windmühlen. Hier hat den Gegnern von Windkraftanlagen der Rote Milan hilfreich unter die Arme gegriffen, denn der Widerstand gegen diese Energieform wird in unserer Region sehr emotional geführt. Steißlingens Bürgermeister Artur Ostermaier brachte es beim Nachbarschaftswein in Singen vor einigen Wochen auf den Punkt. Denn vor lauter Rücksicht auf den Naturschutz wird es immer schwerer, mögliche Standorte für Windanlagen zu finden, mit denen die Region ihren Beitrag zur Energiewende leisten könnte. Es gibt noch vieles aus 2013, an das man sich staunend erinnern kann. Mehr im Innenteil dieser Ausgabe ab Seite 7.

Swing mit viel Schwung

Stockach (swb). Swing mit Schwung gibt es bei »Jazz und Dünnele« am Mittwoch, 8. Januar, in Renner's »Besenbeiz Winkelstüble« in der Straße Im Winkel 15 in Wahlwies. Ab 20.30 Uhr spielt »Ladwig's Dixieland Kapelle« mit klassischem Jazz auf. Rhythmische Akzente setzt das kolossale Bass-Saxofon von Uwe Ladwig, das die Band mit vollem Sound zu Höchstleistungen antreibt. Einlass dazu ist ab 19.30 Uhr.

- Anzeige -

Fußball mit viel Herz

Jugend-Teams kicken für den guten Zweck

Stockach (swb). Das neue Jahr beginnt sportlich: Die Fußballgemeinschaft Zizenhausen-Hindelwangen-Hoppetenzell organisiert ihr Neujahrsturnier in der Jahnhalle in Stockach. Am Sonntag, 5., und Montag, 6. Januar, kicken über 30 Juniorenmannschaften aus den F-, E-, D- und C-Juniorenbereichen in spannenden Matches gegeneinander. Der Einzugsbereich der Fußballteams er-

streckt sich laut Veranstalter weit über Stockach hinaus, und der sportliche Event steht unter der Überschrift »Kinder spielen für Kinder«. Denn der größte Teil des Erlöses aus der Veranstaltung soll Kindern aus sozial schwachen Familien zu Gute kommen. Das hat Tradition: Im vergangenen Jahr wurden 1.400 Euro an den Verein »Herzessache« des Südwestrundfunks überwiesen. Zudem

konnten sich in Not geratene Familien oder Kindergärten in Stockach und Umgebung über eine finanzielle Unterstützung freuen. Bei allem Spaß, den die Beteiligten am Sport und dem Turnier haben, bleibt so der ernste Hintergrund nicht auf der Strecke. Die Fußballgemeinschaft organisiert das Turnier bereits zum fünften Mal. **Mehr Infos stehen im Internet unter www.fsg-zi-hi-ho.de.**

Gegen Baum geprallt

Stockach (swb). Sachschaden in Höhe von etwa 2.000 Euro ist bei einem Unfall am Samstag, 21. Dezember, entstanden. Auf dem Gemeindeverbindungsweg zwischen Mahlspüren und Bonndorf kam gegen 4.30 Uhr ein Auto von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Baum, teilt die Polizei mit. Vermutlich war der 24 Jahre alte Autofahrer mit zu hoher Geschwindigkeit auf der eisglatten Fahrbahn unterwegs.

Sammlerstücke gesammelt

Stockach (swb). Sammlerstücke wie Postkarten, Bierkrüge, Eisenbahnobjekte, Autos oder Puppen werden im Rahmen einer Ausstellung in der Heidenfelshalle in Zizenhausen gezeigt. Am Samstag, 4., und Sonntag, 5. Januar, werden die Sammlerstücke jeweils von 10 bis 18 Uhr präsentiert. Eintrittsgebühren werden nicht erhoben, doch Spenden zu Gunsten der Renovierung der örtlichen Kirche sind willkommen.

- Anzeige -

NAHVERSORGER MIT TRADITION

Beinahe auf den Monat genau, im November vor 60 Jahren, gründeten Josef Böhler und seine Frau Hedwig eine Metzgerei in Hemmenhofen. Heute, 60 Jahre nach der Gründung, hat sich der »Böhler Hörimarkt« zu einem der wichtigsten Nahversorger auf der Höri entwickelt. Nach wie vor im Mittelpunkt des Familienunternehmens der Inhaberbefamilie Veit steht das Fleischereifachgeschäft, in dem großen Wert auf Regionalität und Qualität gelegt wird. Mehr zum Jubiläum des Hörimarktes gibt es auf Seite 20.

WAS 2013 ALLES GESCHAH

Prall gefüllt mit all den wichtigen, aufregenden Ereignissen und Neuerungen des vergangenen Jahres in der Region ist der WOCHENBLATT-Jahresrückblick in dieser Ausgabe. Die OB-Wahlen in Singen und Radolfzell, die Bundestagswahlen, das MAC in Singen, die Eröffnung der Mittelspange, Auf- und Abstiege in der Fußball-Szene oder wichtige lokale Ereignisse - ein Blick zurück lohnt sich, um zu erkennen, dass sich auch 2013 viel bewegt hat. Lesen Sie mehr über das vergangene Jahr von Seite 7 bis 16.

WERTVOLLE TIPPS VON DEN EXPERTEN

Fachmännische Hilfe bei der Sanierung. Ratschläge beim Umbau. Wertvolle Tipps beim Bau der eigenen Vier-Wände. Die Radolfzeller Handwerker greifen den Häuslebauern aus dem WOCHENBLATT-Land bei der Verwirklichung ihres Traumes oder dringenden Notwendigkeiten unter die Arme. Egal ob bauen, renovieren oder sanieren - hier finden Bauherren von heute und morgen schnelle und kompetente Ratschläge und Hilfe. Mehr zu den Radolfzeller Handwerkern gibt es in dieser Ausgabe des WOCHENBLATTES auf Seite 24.



WERBUNG MUSS
TREFFEN



Hadwigstraße 2a
78224 Singen
0 77 31 88 00-26
www.konzeptplus-singen.de

Himmel voller Sterne

Stadtmusik Stockach öffnet viele glänzende Päckchen

Stockach (wh). Vier Tage vor Heiligabend ließ die Stadtmusik Stockach die Sterne der heiligen Nacht über der Jahnhalle erstrahlen und zündete die Kerzen zur frohen Bescherung am Christbaum an. Sieben große,

dass Gegensätze reizvoll, ja spannend sind und die Menschen bewegen. Was aber wäre ein zutiefst engagierter Künstlerdirigent ohne eine begeisternd agierende Mannschaft, die seine Kunst umsetzt und

Musikern kunstvoll auspackte, entstanden neue Bilder. Mit Bachs über 300 alter Fuge in G-Moll für die Orgel als Soloinstrument begann die Zeitreise und endete mit »Die Winterrose« von Kurt Gäble. Die fantastische Musik aus Puccinis Meisterwerk »La Bohème« mit seiner Weihnachtsszene und dem Walzertakt lässt Erinnerungen an Johannes Heesters aufkommen. Damit leitete Helmut Hubov als Dirigent in das derzeit herrschende Weihnachtsthema und in die Moderne über. Die »Russische Weihnachtsmusik« von Alfred Reed nahm das Publikum mit auf die brausende Schlittenfahrt über die tief verschneiten weiten Ebenen Russlands mit einem wunderschönen Oboensolo.

Was der ferne Osten mit Weihnachten anfangen kann, demonstrierte gekonnt der Japaner Satoshi Yagisawa. Nach den typisch asiatischen Trommel- und Paukenelementen findet der Komponist über das dröhnende »Jingle Bells« zum bedächtigen, ruhigen und besinnlichen »Stille Nacht, heilige Nacht«. Und Werner Gaiser lenkte mit wohliger Erzählerstimme zwischen den einzelnen Liedern den Blick auf das eigentliche Wesen unserer Weihnacht, auf das in der Krippe liegende Kind, das sich an den kleinen Dingen erfreute.



Die Stadtmusik unter der Leitung Helmut Hubov und Werner Gaiser bescherten einen wunderbar weihnachtlichen Abend.

swb-Bild: wh

bunt verpackte Geschenke in den unterschiedlichsten musikalischen Formen und Inhalten warteten auf ihre Enthüllung. Nadine Heinzle löste die glitzernden Geschenkbänder und stellte Werk und Komponist angenehm und treffend kurz vor. Sorgsam und voller Gefühl hatte Stadtmusikdirektor Helmut Hubov das Programm des Weihnachtskonzertes zusammengestellt in dem Wissen,

ausführt? Nun, sein professionelles Orchester hatte den stürmischen Schlussapplaus als Weihnachtsgeschenk redlich verdient. Als Ensemble, in den hervorragenden Solopartien und in den einzelnen Registern begeisterte die Stadtmusik aufs Neue. Musik muss Bilder zaubern, damit der Mensch sie sehen und fühlen kann. Mit jedem Päckchen, das Helmut Hubov mit seinen



Ein Obolus für den Schulhof: Stefan Sigwarth von der »RHS Automobile GmbH« überreichte im Beisein von Ortsvorsteher Michael Junginger einen Scheck über 500 Euro an die Lehrer und Schüler der »Anton-Sohn-Schule« in Zizenhausen.

swb-Bild: sw

Anton Sohn soll bleiben

Schule in Zizenhausen auf gutem Weg

Stockach (sw). »Ich mag Weihnachten. Ich mag den Winter.« Der Kanon klingt gut. Die Kinder der »Anton-Sohn-Schule« in Zizenhausen sind gut bei Stimme. Na ja, meint Ortsvorsteher Michael Junginger augenzwinkernd, sein Ortsteil sei schon immer sehr stimmig gewesen. Der Kommunalpolitiker besuchte die Schule zusammen mit Stefan Sigwarth von der »RHS Automobile GmbH«, der einen Scheck über 500 Euro mit dabei hatte. Die Mitarbeiter der Firma haben auf eine Weihnachtsfeier und Geschenke für Kunden verzichtet und die gesparte Summe der Schule gespendet. Damit soll der Schulhof verschönt werden, erklärt Ute Binder, verantwortliche Lehrerin der »Anton-Sohn-Schule«. 63

Schüler werden hier in den Klassen eins bis vier von fünf Lehrern unterrichtet, die Fünftklässler gehen seit diesem Schuljahr an die Grund- und Werkrealschule (GuW) in Stockach. Denn wegen der geringen Schülerzahlen in den höheren Klassen ist die Hauptschule in Zizenhausen weggefallen – es gibt jetzt nur noch die »Anton-Sohn-Grundschule«. Dennoch ist Michael Junginger 100-prozentig davon überzeugt, dass die Schule erhalten werden kann. Zum laufenden Schuljahr seien 22 Erstklässler eingeschult worden, und diese Zahl könne sich sehen lassen. Die Jungen und Mädchen würden aus Zizenhausen, Raithaslach, Hoppetenzell oder Mahlsprüen im Hegau kommen. Somit würde die »An-

ton-Sohn-Schule« einen wohnortnahen Unterricht nach dem Motto »Kurze Beine, kurze Wege« ermöglichen: »Eine Grundschule kann nur sterben, wenn sie keine Schüler mehr hat.« Die Klassenstärken seien gering, so dass auf jeden Schüler individuell eingegangen werden kann. Und auch das AG-Angebot, das gute Lehrerteam, die engagierte Elternschaft und die Zusammenarbeit beider seien ein großes Plus. An zwei Tagen, dienstags und donnerstags, wird an der Schule ein Mittagessen serviert. Ein Angebot, von dem 95 Prozent der Schüler Gebrauch machen. So sieht Michael Junginger die Schule auf einem guten Weg. Singen können die Jungen und Mädchen jedenfalls sehr gut: »Ich mag Weihnachten.«

Wandern nach Neujahr

Stockach (swb). Zur Neujahrswanderung brechen alle Abteilungen des TV Jahn Zizenhausen am Sonntag, 12. Januar, auf. Treffpunkt ist um 14 Uhr bei der Heidenfelshalle in Zizenhausen.

Aktiv im neuen Jahr

Stockach (swb). Auch im neuen Jahr ist der TV Jahn Zizenhausen aktiv: Die Wandergruppe des Vereins trifft sich am Donnerstag, 9. Januar, um 20 Uhr im Gasthaus »Hirschen« in Stockach-Windegg.

Auktionshaus Michael Bayer

Goldankauf

Schmuck, Münzen, Barren, Zahngold, Silber, Bruchgold.

Scheffelstraße 27 78224 Singen

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 45 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C** SÜDWEST **BVDA** **AD**



Dr. Jürgen Brecht besuchte die Kinder und Lehrer der Schule in Burkina Faso, die durch den Verein »Helfen - was sonst?« unterstützt wird.

swb-Bild: privat

Bildung als erste Hilfe

Verein »Helfen - was sonst« unterstützt Schulprojekt

Stockach (swb). Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Stockacher Vereins »Helfen – was sonst« berichtete der Vorstandsvorsitzende Dr. Jürgen Brecht über die Vereinsentwicklung und –tätigkeit. Der gemeinnützige Verein, der 2006 in Stockach gegründet wurde, unterstützt ein Schulprojekt in Ouagadougou, der Hauptstadt von Burkina Faso in der 2,5 Millionen Einwohner leben. Seit der Gründung wurden etwa 60.000 Euro an Spendengeldern nach Burkina Faso überwiesen. 31 Mitglieder und zwei Fördermitglieder gehören dem Verein an. Von den Spendengeldern wurden bisher zwölf Klassenzimmer, ein

Hausmeisterhaus, ein Schulbüro, Toilettenanlagen und eine Küche gebaut und ausgestattet. Die Schule Shalom, die seit 2009 staatlich anerkannt ist, bietet über 660 Kindern die Möglichkeit, unterrichtet zu werden. Außer dem Vorschulunterricht und der Primarschule wird seit 2012 auch die Möglichkeit angeboten, das Abitur zu absolvieren. Jürgen Brecht berichtete begeistert und mitreißend über seinen Aufenthalt in Burkina Faso im November, bei dem er die Schule inspiziert hatte. Die Menschen begegneten ihm mit einer außergewöhnlichen und herzlichen Dankbarkeit und trugen die Bitte an ihn heran,

das Projekt weiterhin zu unterstützen. Diesen Dank und die Bitte gab er an die zahlreichen Mitglieder, Förderer und Sponsoren von »Helfen – was sonst« weiter, ohne deren Unterstützung dieses Projekt nicht finanzierbar gewesen wäre. Daniel Rosenkranz scheidet aus dem Vorstand aus, da er aus beruflichen Gründen den zeitlichen Verpflichtungen als weiteres Vorstandsmitglied nicht mehr nachkommen kann. Er bleibt weiter Vereinsmitglied und freut sich darüber, dass sein Sohn Michael Rosenkranz nach erfolgreicher Wahl seinen Vorstandsjob weiterführt. **Mehr: www.helfen-was-sonst.de, info@helfen-was-sonst.de.**

GUHL
FRISEUR

INH.: SABINE JÄGER

POSTSTRASSE 20 • 78315 RADOLFZELL

TELEFON
07732/3697

Wir haben unser Team verstärkt und begrüßen Isabella als neue Kollegin.

AC Esulger
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

Jetzt NEU: Kleinanzeigenannahme für das **WOCHENBLATT** im **aach-center**
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

EMM
Auto für besondere
Anlässe mit Chauffeur
0170 / 2 40 34 07



Der Kalender »Wilde Welten« soll Einblicke in die Natur vermitteln. Darum überreichten Kurt Kirchmann (rechts) und Kreisjägermeister Dr. Karlheinz Störzer (Zweiter von links) das Druckwerk an Wolf-Dieter Karle von der Grund- und Werkrealschule (links) und Manfred Kehlert von der Realschule Stockach. swb-Bild: sw

Familiär mit der Natur

Kalender mit einheimischen Tieren

Stockach (sw). Hätten Sie's gewusst? Die Vorfahren des Stör bevölkerten bereits vor über 200 Millionen Jahren unsere Gewässer. In Deutschland gibt es 21 Amphibienarten. Und Chefin der Wildschwein-Rotte ist eine erfahrene Bache. Die Natur steckt voller Geheimnisse, und einige davon werden durch den Kalender »Wilde Welten 2014« gelüftet. Das Druckwerk wurde vom Landesfischereiverband und dem Landesjagdverband Baden-Württemberg herausgegeben, beschäftigt sich mit den Tierwelten im Land und zeigt mit jedem Monatsblatt andere heimische Tiere. Kurt Kirchmann als Vertreter von Jägern und Fischern verteilte den Kalender an den Schulen und überreichte auch Wolf-Dieter Karle und Manfred Kehlert, den Rektoren der Grund- und Werkrealschule (GuW) und der Realschule, ein Exemplar.

Der Kalender, so erklärte er bei der Übergabe, sei als »unterrichtsbegleitendes Lernmittel« gedacht und soll für einen familiäreren Umgang der Schüler mit Mutter Natur sorgen. Das sei ein gelungenes Anschauungsobjekt für die Kinder, betonte Wolf-Dieter Karle, und

auch Manfred Kehlert möchte damit seine Schüler fortbilden. Sein Verband sei um Naturschutz bemüht, betonte Kreisjägermeister Dr. Karlheinz Störzer. So sei der Baum des Jahres 2013, der Wildapfel, bisher 49 mal im gesamten Kreis Konstanz gepflanzt worden, und durch blaue Reflektoren an den Straßenrändern solle das Überqueren der Straße durch das Wild verhindert werden. Wildtiere sind auch in dem Kalender zu sehen - gelungene Aufnahmen von Füchsen, Hasen oder Mardern. Aber auch Fische wie die Schwarzmeergrundeln oder der Hecht. Dazu gibt es jede Menge Infos, und für die weitere Beschäftigung mit dem Thema ist auf jeder Seite ein QR-Code abgebildet. Mehr ist auch in Kürze im Internet unter www.wilde-welten.net zu erfahren. Etwa, dass die Trüsche die einzige Art aus der Familie der Dorsche ist, die im Süßwasser vorkommt. Dass Fische Messies sein können und ein Artgenosse bis zu 120 Schuhe in seinem Bau gehortet hatte. Oder dass die Nutria leicht mit dem heimischen Biber oder dem Bisam verwechselt werden kann. Hätten Sie's gewusst?

Stockach (sw). Internet, Facebook und Smartphones bleiben zurück. Die Zeitmaschine dreht sich und hält in der Vergangenheit. Im Mittelalter. Eine bunte, eine fremde Welt. Minnesänger versehen ihren galanten Dienst. Handwerk ist noch Handarbeit. Fliegende Händler preisen ihre Waren an. So war es einst, so wird es wieder sein. Am Samstag, 28., und Sonntag, 29. Juni, wird Eigeltingen in eine historische Festmeile verwandelt, denn die Gemeinde feiert ihr 1.250-jähriges Jubiläum. Überall im Ort werden historische Themen aufgegriffen, weiß Klaus Hauschild. Als bekennender Mittelalter-Fan wird er am Festwochenende einen Mittelalter-Markt bei der »Alten Schule« und beim Bäcker Martin in der Ortsmitte organisieren und arrangieren. Mit allem, was so dazu gehört. Playstation, Computer und »YouTube« bleiben zurück. Die Zeitmaschine dreht sich und hält im Mittelalter. Ein Markt mit vielen Händlern, damals Ersatz für das heutige Allround-Kaufhaus, wird am Festwochenende in Eigeltingen aufgebaut. Mit dabei ist ein Dattelschlepper. Jawohl, ein Dattelschlepper. Diese exotischen Früchte, so weiß Klaus Hauschild, gab es durch die ausgeprägten Handelsbeziehungen in ferne Länder bereits im Mittelalter. Der Dattelschlepper wird Trockenfrüchte anbieten. Außerdem



Klaus Hauschild ist Mittelalter-Fan: Er organisiert den Mittelaltermarkt im Rahmen der 1.250-Jahrfeier in Eigeltingen.

gibt es auf dem Markt mittelalterliche Gewandungen für Kinder, geröstete Nüsse, Kräuter oder Ledertaschen. Die liefert Abderrahmane Boudkour - er lebt zwar in Österreich, stammt aber aus Marokko und fühlt sich der Tradition seines Landes verpflichtet. Orientalische Einflüsse waren im Mittelalter laut Klaus Hauschild wiederum durch die Handelsbeziehungen gewährleistet. Telefon, Waschmaschine und die geschickte Mikrowelle bleiben zurück. Die Zeitmaschine dreht sich und hält im Mittelalter. Das hatte auch seine Schattenseiten - ein »Outsider« war der Scharfrichter. Der Henker, obwohl willkommener Vollstrecker der mittelalterlichen Justiz, führte ein soziales Schattendasein am Rande der Gesell-

schaft. Davon wird der »Scharfrichter aus Konstanz« in Eigeltingen berichten. Gleich neben ihn wird Klaus Hauschild in logischer Konsequenz den Medicus zu Hewen, den Arzt, platzieren, dessen Kunst bei den meisten Opfern des Henkers allerdings vergebens gewesen sein dürfte. Das Handwerk dagegen ist eine aufstrebende Kunst auf dem Eigeltinger Markt. Schuhe werden per Hand hergestellt, Kettenhemden für Ritter gemacht, Leder durch den Punzierer verschönt. Dazu gibt es Musik. Von der Gruppe »Ghörsturz« und dem Barden Michael. Viel wird geboten auf dem Mittelaltermarkt in Eigeltingen im Juni 2014. Auch ohne Smartphones, E-Mails, Internet, Telefon...

Zentrum macht Ferien

Stockach (swb). Das Stockacher UmweltZentrum in der Gaswerkstraße gönnt sich eine Pause und macht bis Dienstag, 31. Dezember, Ferien. Die Mitarbeiter des Wertstoffhofs sind am Freitag, 27., und Samstag, 28. Dezember, für Besucher da.

Heiter und besinnlich

Viele Mitstreiter gestalten Seniorennachmittag

Stockach (wh). Sie ist 93 Jahre alt und wurde von ihrer Tochter schon zum vierten oder fünften Mal zum Seniorennachmittag in die Jahnhalle nach Stockach begleitet. Ihren Rollator, den ständigen Begleiter außer Haus, hat sie an der Stirnseite der Tischreihe geparkt. Bea Henninger zog vor fünf Jahren nach Stockach in die Nähe ihrer ältesten Tochter: Man wisse ja nie: »Oh ja, es gefällt mir sehr gut. Ich fühle mich sehr wohl.« Damit hat Bea Henninger den vielen Besuchern ab 65 Jahren wohl aus dem Herzen gesprochen. Das rund zweistündige Programm des Seniorennachmittags endete mit der kunstvollen musikalischen Unterhaltung durch das Jugendblasorchester der Musikschule Stockach unter Stadtmusikdirektor Helmut Hubov. Zuvor legten sich Kinder und Jugendliche mit ihren Erzieherinnen und Lehrern mächtig ins Zeug. Doch zuallererst schufen die jung gebliebenen Sänger des »Eintracht-Chors« mit ihrem neuen Dirigenten Udo Krummel gekonnt vorweihnachtliche Stimmung. Mit dem dritten Lied, der Geschichte der Blume der Heiligen Nacht, der Christrose, der grünenden Hoffnung in Eis und Schnee, öffneten die Sänger endgültig die Herzen



Viele Akteure machten den Seniorennachmittag der Stadt Stockach zu einer gelungenen Veranstaltung. sub-Bild: wh

der Besucher. Stockachs Bürgermeister Rainer Stolz wünschte allen Gästen Wohlfühlen und Gemütlichkeit. Vor allem solle »das Öffnen für Gespräche, das Miteinander am heutigen Nachmittag« eine Chance haben. Sein besonderer Dank galt den Pfarrern Philipp Jäggle von der evangelischen und Michael Lienhard von der katholischen Kirche, die sich am Seniorennachmittag mit engagierten. Mit der auffordernden Frage an die Senioren »Auf was warten Sie eigentlich?« lenkte Pfarrer Jäggle den Blick auf den Sinn des Weihnachtsfestes. Aber seine wunderschöne Geschichte über die Kraft und das Wunder von Weihnachten, das

Wunder der Veränderung und des Glaubens, ließen die Gedanken tiefer werden. Die Kinder der Kindertagesstätte »Villa Kunterbunt« und des Kinderhortes tanzten und sangen sich in die Herzen der älteren Mitbürger. Schmunzelnde Erinnerungen weckte Regina Gromball als Hedwig von der Unterstadt mit ihrem gereimten Mundartvortrag über Schusters Ernstle, der nach dem köstlichen Badezusatz für das samstägliche Wannenbad suchte. Und die Klasse 8b des »Nellenburg-Gymnasiums« verzückte mit Erich Kästners Sketch »Die Sache mit den Klößen« und der Lebensweisheit »Das Renommieren hat zu Zeiten auch seine großen Schattenseiten«.



► VIEL THEATER

Dieser Tag ist anders als alle vorhergehenden. Bei Familie Zeisig geht es drunter und drüber. Rüstige Rentner, Liebe bei allen Generationen, Überraschungen und weise Ratschläge sorgen für Turbulenzen. Am Ende ist alles ganz anders, und ein Held des Tages wird gekürt. Wie der aussieht, verrät das Weihnachtstheater des Sportvereins Orsingen-Nenzingen. Die Hobby-Mimen bringen das Stück »Der Held des Tages« am Samstag, 28. Dezember, und Samstag, 4. Januar, jeweils um 19.30 Uhr in der Orsinger Kirnberghalle auf die Bühne. Hallenöffnung ist um 18.30 Uhr. Am Samstag, 28. Dezember, wird zusätzlich noch eine Kindervorstellung um 13.30 Uhr geboten, zu der der Veranstalter auch ältere Besucher herzlich einlädt. Einen Vorverkauf für Tickets gibt es nicht. Die schwingvolle Komödie aus der Feder von Walter G. Pfaus haben die Schauspieler des Sportvereins der Doppelgemeinde eifrig einstudiert und mit viel Eifer geübt.

Stimmen für die Gemeinde

Kirchenchor Hoppetenzell mit verdienten Sängern

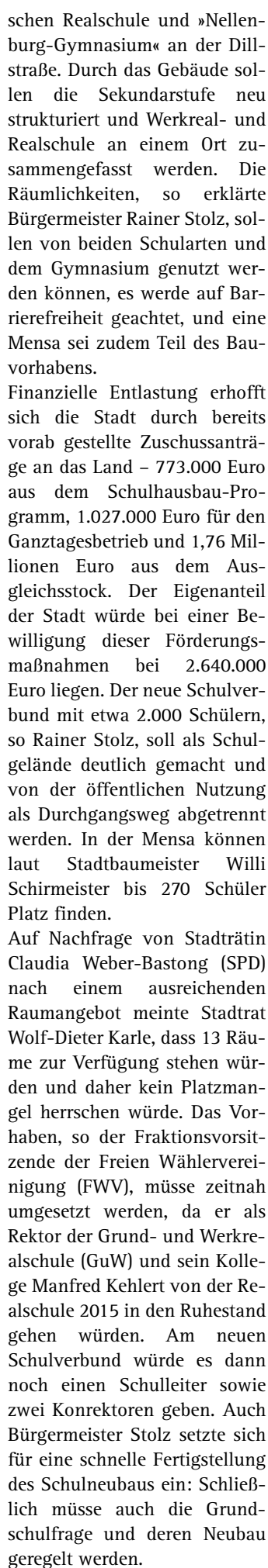
Stockach (swb). Zwei Jahre umfasste der Rückblick bei der Generalversammlung des Kirchenchores Hoppetenzell unter dem Vorsitz von Angelika Wahl. Im Vorjahr war die Versammlung wegen Terminproblemen ausgefallen. Entsprechend umfangreich waren die Tätigkeitsberichte des Schriftführers Berthold Restle und der Kassenbericht von Ursula Restle. Chorleiterin Rebecca Engst ließ die Höhepunkte zweier Vereinsjahre Revue passieren. Neben der regelmäßigen Mitwirkung des Chores an Festen des Kirchenjahres war ein Höhepunkt das im letzten Jahr, gemeinsam mit dem Musikverein Hoppetenzell, veranstaltete Adventskonzert in der St. Georgskirche. Jeweils einstimmig wurden die Vorsitzende Angelika Wahl, Schriftführer Berthold



Freuten sich über die Ehrung: (von links) Angelika Wahl, Eva Pedal, Ursula Restle, Roswitha Schatz, Heidi Momber, (hintere Reihe) Helmar Wahl, Berthold Restle, Manfred Maier und Norbert Malberg.

Restle, Kassenwartin Ursula Restle sowie die Beisitzer Eva Pedal und Roswitha Schatz in ihren Ämtern bestätigt. Auf insgesamt 285 Jahre Sängertätigkeit addiert sich das Engagement der Geehrten. Mit kleinen Präsenten bedankte sich die Vorsitzende Angelika Wahl bei Ursula Restle für zehn Jahre, Berthold Restle für 20

Jahre, Helmar Wahl für 25 Jahre, Roswitha Schatz für 30 Jahre, Heidi Momber und Eva Pedal für 35 Jahre, Manfred Maier und Norbert Malberg für 45 Jahre. Die Ehrung für 40 Jahre Mitgliedschaft von Angelika Wahl nahm Pfarrer Michael Lienhard vor, der auch Urkunden des Diözesan-Cäcilien-Verbandes überreichte.





city markt singen **neukauf moos** **nah & gut tengen** **neukauf rielasingen**

Mo. – Sa. 8.00 – 20.00 Mo.-Mi.-Sa. 8.00 – 20.00 Mo.-Mi.-Sa. 8.00 – 20.00 Mo.-Mi.-Sa. 8.00 – 20.00
Do. + Fr. 8.00 – 21.00 Do. + Fr. 8.00 – 20.00 Do. + Fr. 8.00 – 20.00 Do. + Fr. 8.00 – 21.00

Obst & Gemüse

Breisgau / Höri
Feldsalat
aus Deutschland

100 g
1,29 €



Eissalat
aus Spanien
Klasse I

Stück
0,99 €



Kräuterseitlinge

aus Südkorea
oder China

100 g
0,99 €



Zuckerschoten

aus Kenia
Klasse I
(100 g = 1,00 €)

200-g-Schale
1,99 €



Molkereiprodukte

EDEKA Mascarpone

Doppelrahmstufe, extra cremig
82 % Fett
(100 g = 0,60 €)

250-g-Becher
1,49 €



Landliebe Pudding

versch. Sorten,
z. B. Grießpudding Zimt 150 g
(100 g = 0,33 €)

Becher
0,49 €



Aus unserer Frischetheke

Rielasingen, Singen und Moos

BISON EIN HAUCH WILDNIS

Roastbeef

100 g
7,40 €



Filet

100 g
11,90 €

IBÉRICO FÜR GENIESSER

Filet

100 g
3,79 €



Rücken

ohne Knochen

100 g
3,49 €



Grana Padano

italienischer Hartkäse
aus Kuh-Rohmilch,
mind. 32 % Fett i. Tr.

100 g
1,79 €



Raclette natur

Schweizer Schnittkäse
mind.
45 % Fett i. Tr.

100 g
1,29 €



nur in Rielasingen und Moos

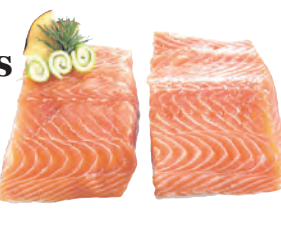
Frische
Forellen
aus Baden-Württemberg

100 g
1,19 €



Frische
Lachsfilets
aus Norwegen

100 g
1,89 €



Indio Montepulciano

d'Abruzzo DOC
(1 l = 13,32 €)

0,75-l-Flasche
9,99 €



Lovatti Amarone

della Valpolicella
Classico DOC
(1 l = 38,65 €)

0,75-l-Flasche
28,99 €



ÖFFNUNGSZEITEN

Silvester
sind wir von
7.00 bis 14.00 Uhr für Sie da.

Aufgrund der Sortimentsstruktur sind in der Filiale Tengen nicht alle Angebote gültig. ANGEBOT GÜLTIG VOM 27. DEZEMBER BIS 28. DEZEMBER 2013 solange Vorrat reicht, Irrtum vorbehalten.

ÄRZTETAFEL

D. Schielke

Facharzt für Innere Medizin
– Hausarzt –
Kreuzensteinstraße 7, 78224 Singen

Praxis geschlossen vom
23.12.2013 – 03.01.2014

Vertretung:
Am 23.12.13 Dr. Stadie, Fichtestr. 42, Tel. 947150.
Am 27.12.13 und 30.12.13 Dres. Grathwohl,
Uhlandstr. 54, Tel. 45611.
Am 02.01.14 und 03.01.14 Dr. Waldschütz,
Hadwigstr. 24, Tel. 87660

besuchen Sie unsere neue Homepage
www.kaffeeplus.de



Kaffee · Maschinen · Service
Büro · Gewerbe · HORECA · Privathaushalt
Schlachthausstr. 16-78224 Singen
Tel.: 07731-144578

Lange Unterhosen od. Leggings
für kalte Tage günstig ab Fabrik
HERMKO Rietheim, Tel. 07424-2929
auch auf eBay o. Amazon + Hermko.de

WOCHENBLATT ONLINE
UNTER
WWW.WOCHENBLATT.NET



**Wir wünschen Ihnen viel Glück,
Gesundheit und Segen für 2014**

und uns allen, dass das Ludwig-Erhard-Zitat in 2014
noch nicht zutreffen möge: „*Einmal wird der Tag
kommen, da der Bürger erfahren muss, dass er die
Schulden zu bezahlen habe, die der Staat macht
und zum „Wohle“ des Volkes deklariert.*“

Erbrechtskanzlei RUBY
Höllturm passage 5 · 78315 Radolfzell · www.ruby-erbrecht.de
(Terminvereinbarung unter 07721 / 63450 möglich)

RÄUMUNGSVERKAUF

Winter adé - Alles muss raus!

Ava woman CITY Outlet
August-Ruf-Str. 15/Ekkehardstr. 13
78224 Singen
www.ava-woman.de

Top Hits
2013

DIE BESTSELLER-AKTION

SCHWEBETÜRSCHRANK
in Sonoma Eiche-Nach-
bildung, Mitteltür mit Grau-
spiegel, Leisten alufarbig,
B ca. 280 cm, H ca. 222 cm.
Aufpreis für Beleuchtung.

699.- €
SONDER-PREIS

TIEFPREISGARANTIE
Falls Sie uns
innerhalb einer Woche nach-
weisen, einen bei uns gekauften Artikel
bei gleicher Leistung in einem anderen Einrich-
tungshaus im Umkreis von 100 km noch preis-
werter zu erhalten, erstatten wir Ihnen den
Differenzbetrag und honorieren diesen Hinweis
mit einem zusätzlichen Nachlass von 10%
auf den Differenzbetrag. Auf Internet-
angebote gewähren wir keine
Preisgarantie.

UNICOR
Die Einrichtungsmarke
**ALLES ABHOL-
PREISE**
OHNE DEKO

MOTOR-BOXSPRINGBRETT, Unterbau und Obermatratze
mit Taschenfederkern, Kaltschaum-Topper und Bettkasten.
Inkl. elektrisch verstellbarem Rahmen. Liegefläche
ca. 180x200 cm. Aufpreis für Kissen, Tagesdecke und Beimböbel.
Braun U70/13 01

1799.- €

INKL. MOTORVERSTELLUNG

FEDERKERN
VERSCHLEISS
STOFFFÄRBER

Guten Morgen!
Frühstück
bis 11 Uhr
2 Brötchen, Butter,
Käse, Wurst,
Konfitüre, 1 Ei,
1 Glas Orangen-
saft und 1 Tasse
Kaffee oder Tee
nur 2,90

BRAUN
BRAUN MÖBEL CENTER

Freiburg - Reutlingen - Singen

Unsere Öffnungszeiten für Sie: Montag–Samstag 9.30–19.00 Uhr

Freixenet

Cordon Negro oder
Cordon Rosado
(1 l = 6,65 €)

0,75-l-Flasche
4,99 €



C&W Unsere Goldstücke
Weizenbrötchen

tiefgefroren
(1 kg = 2,20 €)

450-g-Packung
0,99 €



Almedina

Arganöl
geröstet
(100 ml = 2,80 €)

250-ml-Flasche
6,99 €



McCain 123 Frites

versch. Sorten
z.B. Original 750 g
tiefgefroren
(1 kg = 1,48 €)

Packung
1,11 €



JAHRES RÜCKBLICK 2013

Fr., 27. Dezember 2013
www.wochenblatt.net

7



OB-Abschied

Paukenschlag im Radolfzeller Rathaus: Anfang Juli gab Radolfzell's Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt bekannt, sein Amt zum 31. Juli niederzulegen. Nach 12,5 Jahren an der Spitze der Verwaltung zog es ihn ins Landesministerium nach Stuttgart. Dort bekleidet der 52-Jährige nun die Stelle des Ministerialdirektors und Amtschefs im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg. Am 20. Oktober wählten die Radolfzeller Martin Staab zu seinem Nachfolger.



Bis zur letzten Sekunde wurde bei der OB Wahl in Singen gekämpft. Am Schluss waren es 72 Stimmen, die Amtsinhaber Oliver Ehret (im Bild mit Landrat Frank Hämmerle und Frau Claudia) fehlten und erst mal zum Privatier machten. Ehret hatte diese Niederlage tief verletzt, doch viele hatten sie vorausgesagt. Seine Versuche, nach der Wahl das Ergebnis anfechten zu lassen, wie den Vorstand des Contra-Ehret Vereins »Pro Singen« wegen falscher Angaben im Wahlkampf zu verklagen, scheiterten an Formfehlern.

Stabwechsel

Der Stabwechsel in der Führung der Thüga Energie ist vollzogen: Dr. Jürgen Becker schied altersbedingt zum 31. Dezember aus der Geschäftsführung aus. Ab dem 1. Januar 2014 wird Dr. Markus Spitz dann als Alleingeschäftsführer die Verantwortung tragen.



Neuer Kur-Chef

Das war Balsam auf die geschundene Kur-Seele: Die Mettnau-Kur hat seit Juli mit Eckhard Scholz einen neuen Mann auf der Kommandobrücke.

Abschied von Wafrö

Rund 400 Menschen nahmen 2013 persönlich Abschied von Walter Fröhlich, der am 7. November im Alter von 86 Jahren verstorben war. Er wurde die Stimme des Alemannischen Dialekts genannt.

Walter Fröhlich hat von 1985 bis 2010, also ganze 25 Jahre lang, wöchentlich die Leser des Singener WOCHENBLATT mit manchem Hintersinn und Alefantz zum Dialekt geführt. »Er war ein weiser Hofnarr im Gewand des Literaten«, sagte Dr. Franz Götz in seiner Abschiedsrede.



Wer kommt - wer geht?



Jörg Braun ging

Nur ein kurzes Gastspiel gönnte Jörg Braun der Stadt Stockach: Nach 18 Monaten als Kulturamtsleiter gab er seinen Posten auf und kehrte zu seinen journalistischen Wurzeln zurück. Die Stelle im Stockacher Kulturzentrum »Altes Forstamt« wird zum 1. Februar neu mit dem Diplom-Betriebswirt (BA) Stefan Keil besetzt, der derzeit noch als Leiter für Marketing und Vertrieb bei der Bodensee-Schiffbetriebe arbeitet.

Abgewählt

Ein recht jähes Ende fand das Bundestagsmandat von Birgit Homburger am 22. September. Sie stürzte mit ihrem Ergebnis im Landkreis förmlich ab. Vor vier Jahren holte sie noch 20.000 Stimmen hier im Landkreis, dieses Mal wendeten sich die Wähler insgesamt von der FDP ab. Nur noch 5.476 Stimmen oder 3,76 Prozent bedeuteten das Ende in Berlin. Homburger trat danach nicht mehr als Landesvorsitzende an. Jetzt ist sie »MdB« - »Mitglied der Basis«.



Küchenstudio

Türenstudio

Glasbau

Fensterbau

Metallbau

G.WURST

G.WURST

zwischen Weihnachten und Neujahr geöffnet

Leistung aus Leidenschaft

In Stockach auf über 1600 qm Ausstellungsfläche: 25 Küchen, 40 Haustüren, 28 Fenster, Schiebetüren, Falтанlagen, Vordächer, Ganzglasanlagen...

G. Wurst Fensterbau GmbH
Küchenstudio | Türenstudio |
Glasbau | Fensterbau | Metallbau
Tel. +49 7771 / 63499-0
Fax +49 7771 / 63499 40

Seerheinstr. 8 · 78333 Stockach
im Gewerbegebiet Blumhof
direkt an der B31 neu
Ausfahrt Stockach Ost
gegenüber BMW Auer

Unsere Öffnungszeiten
Mo - Frei 9:00 - 18:30 Uhr
Samstag 9:00 - 16:00 Uhr

www.kuechenstudio-wurst.de
www.fensterbau-wurst.de





Ehrensache. Natürlich lieferte er den Wein im Juli selbst ab. Der CDU-Mann Heiner Geißler war vom Narrengericht zur Zahlung von drei Eimern Wein österreichischen Maßes verurteilt worden.



Der Badisch-Landwirtschaftliche Hauptverband (BLHV) baut sich ein neues Zuhause: Im Juli erfolgte der erste Spatenstich für die neue Bezirksgeschäftsstelle im Gewerbegebiet »Blumhof«.



Espasingen hat mit dem Werner- und Erika-Messmer-Haus einen neuen Mittelpunkt erhalten. Ortsvorsteher Andreas Bernhart (li.) und Bürgermeister Rainer Stolz freuten sich über die Einweihung.



Erstmals wurde der Vergnügungspark zum »Schweizer Feiertag« an der Dillstraße durch ein Riesenrad bereichert.



Da war er noch Bundesaußenminister: Dr. Guido Westerwelle besuchte im August im Vorfeld der Bundestagswahl Stockach, um die Werbetrommel für die FDP zu rühren. Doch das war vergebliche Liebesmüh.



Sebi Padotzke rockte beim Schweizer Feiertag mit.

Von Plänen, Punkten und Planungen

WOCHENBLATT-Interview mit Stockachs Bürgermeister Rainer Stolz

Stockach (sw). 2014 klopft laut an die Tür. Was wird das neue Jahr bringen? Dazu ein Interview mit Stockachs Bürgermeister Rainer Stolz.

WOCHENBLATT: Die mögliche Aufstellung von Windkraftanlagen hat für Diskussionen gesorgt. Wie geht 2014 weiter?

Rainer Stolz: Wir haben den Planentwurf zum Flächennutzungsplan für Windkraftanlagen auf den Weg gebracht, und nun findet die Anhörung der Träger öffentlicher Belange statt. Wir wollen schauen, ob und welche Einwände kommen, und diese im Verfahren abwägen. Im kommenden Jahr soll die Satzung beraten und beschlossen werden, in der die Standorte dann festgelegt werden. Doch ich halte es für relativ unwahrscheinlich, dass in unserer Region viele Windkraftanlagen aufgestellt werden, da die geringe Windhöflichkeit einen wirtschaftlichen Betrieb in unserer Raumschaft derzeit eher nicht gewährleistet.

WOCHENBLATT: Die Schullandschaft in der Verwaltungsgemeinschaft hat sich durch die Gemeinschaftsschule in Eigeltingen verändert. Sehen Sie diese Einrichtung kritisch?

Rainer Stolz: Ich habe Verständnis für die Gemeinde Eigeltingen und deren Schulleiter, dass sie sich um den Erhalt ihres Schulstandortes bemüht und die Möglichkeiten, die der Gesetzgeber eingeräumt hat, genutzt haben. Meine Kritik in der Bürgerversammlung richtete sich vielmehr gegen das Land Baden-Württemberg, das die Einführung der Gemeinschaftsschulen ermöglicht hat, ohne die Konsequenzen für andere Standorte vorher zu prüfen und ein klares Konzept vorzugeben.

WOCHENBLATT: Was kann, will und wird die Stadt für eine Belebung der Oberstadt tun?

Rainer Stolz: Schon seit Jahren sind wir darum bemüht, die Anzahl der Veranstaltungen in der Oberstadt zu halten oder gar zu steigern. Wir sind hier sehr aktiv, um Menschen in die Oberstadt zu bringen. Aber es muss auch klar sein, dass dieses nicht die alleinige Aufgabe der Stadt sein kann. Diese hat in den vergangenen Jahren erhebliche Vorleistungen erbracht. Wir sprechen derzeit mit dem Handel über die Aktivierung der vorhandenen Parkplätze. Das gemeinsame Ziel kann aber nur gelingen, wenn auch sei-

tens des Handels Aktivität und Initiative kommen. Da gibt es ebenfalls gute Ansätze.

WOCHENBLATT: Wie geht es mit einer Weiterführung des »Seehäsles« in Richtung Hindelwang weiter?

Rainer Stolz: Das Thema ist im Kreistag behandelt und wegen der hohen Kosten sowie der negativen Auswirkungen auf die vorhandene »Seehäsle«-Linie abgelehnt worden. Etwas anderes wäre es aber, wenn wir die Bahn über die Grenzen Stockachs hinaus in Richtung Meßkirch führen und dann das Land mit ins Boot holen würden. In dieser Angelegenheit hat der Kreistag den Landrat beauftragt, das Land wegen einer Förderung dieser regionalen Verbindung anzuschreiben. Wir warten noch auf eine Antwort.

WOCHENBLATT: Das geplante Ärztehaus beim Krankenhaus – wird es 2014 verwirklicht?

Rainer Stolz: Die Stadt hat hierzu keine eigene Planung gemacht oder beauftragt. Vielmehr haben sich Investoren gemeldet, welche im Laufe des vergangenen Jahres versucht haben, ein solches Projekt zusammen mit den Niedergelassenen zu realisieren. Mir liegt je-

doch kein Bauantrag vor. Ich weiß aber, dass entsprechende Gespräche geführt wurden. Sollte hier kein Ergebnis erzielt werden, gibt es noch andere Interessenten, die das Projekt selbständig umsetzen wollen.

WOCHENBLATT: Ist das zuvor heftig diskutierte Zentrum für Chinesische Medizin (TCM) damit gestorben?

Rainer Stolz: Es handelt sich dabei um ein Projekt mit einer Größenordnung von deutlich über zehn Millionen Euro – das kann die Stadt nicht aufbringen. Das war von vorne herein klar. Auch hier bräuchten wir einen Investor – und den haben wir bisher noch nicht gefunden.

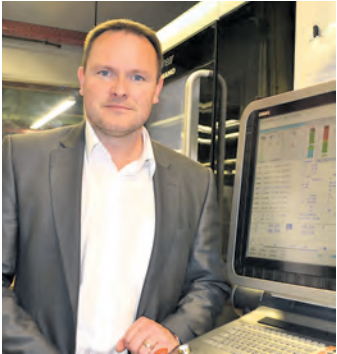
WOCHENBLATT: Ist das Krankenhaus gesichert?

Rainer Stolz: Die Zahl der stationär behandelten Patienten ist von 2.361 Personen 2011 und 2.805 Fällen 2012 auf 3.150 Fälle 2013 angestiegen. Das Defizit betrug etwa 600.000 Euro, wovon 770.000 Euro auf Brandschutzmaßnahmen entfallen sind. Ich sehe die Klinik somit auf einem guten Weg. Wichtig ist auch, dass die Nachfolge von Dr. Rüdiger Beck und Dr. Gabor Pahoki so gut geregelt werden konnte.

Interview: Simone Weiß



Magische, rasante Momente bescherte Steffen Kaiser der Hans-Kuony-Stadt im September. Der Nachwuchszauberer aus Bodman-Ludwigshafen fuhr mit verbundenen Augen am Steuer eines Mercedes-Cabrios durch die Oberstadt.



Geschäftsführer Holger Kieninger sieht die »Lefo« in Stockach wieder auf einem gutem Weg: Das Unternehmen ist komplett heraus aus dem Insolvenzverfahren, das während dreier Monate gelaufen ist. Denn der Unternehmer Joachim Pieper hat die Firma gekauft und ist nun 100-prozentiger Gesellschafter.



Sebi Padotzke rockte beim Schweizer Feiertag mit.



Petry-Sprössling Achim Petry legte bei der Tour de Lände los.



Da kam was angerollt – eine riesige, ökologische Blechlawine kam im August auf Stockach zu. Denn hier endete die »Tour de Ländle«, die Freizeitradtour des SWR, mit einer Party auf dem Dillplatz.



Zum Richtfest im Oktober strahlte der Himmel: Bis August 2014 soll das etwa 14 Millionen Euro teure neue Seniorenzentrum in der Zoznegger Straße fertig gestellt sein.



Ihm und seinen Mitarbeitern ist ein großer Wurf gelungen: Geschäftsführer Dr. Michael Schwabe feierte mit der ETO Magnetic das 65-jährige Bestehen des Stockacher Unternehmens.



Das war eine einmalige Sache: Zum ersten Mal öffnete das Polizeirevier in der Winterspürer Straße in Stockach im September seine Pforten zu einem Tag der offenen Tür.



Der Bundestagswahlkampf brachte illustre Politprominenz nach Stockach: Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble redete im Juli in der »Adler Post«. Zur Freude von Bürgermeister Rainer Stolz, Ehrenringträger Heinrich Wagner, dem CDU-Landtagsabgeordneten Wolfgang Reuther, Ehefrau Ingeborg Schäuble, CDU-Ehren-Kreisvorsitzender Hans-Peter Repnik und dem CDU-Bundestagsabgeordneten Andreas Jung (von links). swb-Bilder: sw/wh



Ein »Botschafter Gottes« beschreitet neue Wege: Nach 13 Jahren als Seelsorger in Bodman-Ludwigshafen wurde Dirk Boch im Juni verabschiedet. Er trat eine neue Stelle als Schuldekan im Kirchenbezirk Breisgau-Hochschwarzwald an.



»Adieu«, sagte Bodman-Ludwigshafen zu Elisabeth Horn, die seit Mai 2007 Rektorin der »Sernatingen-Schule« gewesen war und im Juli auf eigenen Wunsch in den Ruhestand verabschiedet wurde.



Er hat ein gutes »Ervolksrezept«: Bernhard Volk, Bürgermeister von Orsingen-Nenzingen, wurde im März mit 83,13 Prozent bei einer Wahlbeteiligung von 61,14 Prozent im Amt bestätigt.



Bodman hat seine innere Mitte gefunden: Im Juni wurde das »Seeum« mit Veranstaltungshalle, Restaurant, Bürgerbüro, Tourist-Info, Sitzungs- und Bürger-saal sowie einem Raum für das noch zu schaffende Museum nach einer sehr langen Planungsphase eingeweiht.



Etwa 5.000 Besucher kamen im Mai zur zweitägigen Gewerbeschau in und bei der Kirnberghalle in Orsingen.



Mit lässiger Eleganz bewies Bürgermeister Alois Fritschi (links) bei der Modenschau des SV Aach-Eigeltingen in der Krebsbachhalle charmante Dressman-Qualitäten.



Die Korbinian-Brodmann-Schule in Hohenfels soll ersetzt werden: Ein neues Schulhaus und ein Erweiterungsbau an den Kindergarten werden erstellt.



Er ist der dienstälteste Bürgermeister in der Verwaltungsgemeinschaft Stockach: Manfred Jüppner, der Gemeindechef von Mühlingen, feierte im September sein 30-jähriges Dienstjubiläum.



Diese Verabschiedung erfolgte ohne Süßholzraspeln: Klaus Müller, der 40 Jahre lang Lehrer an der Weiherbachschule in Zoznegg gewesen war, redete bei seiner Verabschiedung in den Ruhestand Tacheles mit Blick auf die Schulpolitik des Landes.



In Eigeltingen startete eine Gemeinschaftsschule. Das sorgte für Diskussionsbedarf in der Verwaltungsgemeinschaft.



Große Feier bei der Feuerwehr Hohenfels: Der neue Mannschaftstransportwagen (MTW) der Wehr wurde im Mai mit einem großen Festakt eingeweiht.

swb-Bilder: sw/wh

UNSER JAHRESHIGHLIGHT!

Der erste kompakte Kombi als Hybrid, Benziner oder Diesel. Erleben Sie die Qualität des neuen Auris Touring Sports.

Auris Hybrid Touring Sports Life Plus mit stufenlosem Automatikgetriebe, 1,8-l-VVT-i, 73 kW (99 PS), und Elektromotor, 60 kW (82 PS), Systemleistung 100 kW (136 PS)

Ausstattungs Highlights:

- Gepäckraumvolumen 530-1.658 Liter
- Rücksitze mit Easy-Flat-Entriegelung im Gepäckraum
- flexibel positionierbares Gepäckraumtrennnetz



Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 3,9/3,9/4,0 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 92 g/km (nach EU-Messverfahren). Abb. zeigt Auris Hybrid Touring Sports Executive mit Sonderausstattung.

Unser Hauspreis
21.870 €



Erfolgreichste Marke, Auto Bild Qualitätsreport, Ausgabe 50/2012

toyota.de



NICHTS IST UNMÖGLICH

Autohaus
Bach OHG

Überlingen Heiligenbreite 21 Telefon 07551-62812
VS-Villingen Vorderer Eckweg 44 Telefon 07721-206690
Friedrichshafen Rheinstraße 17 Telefon 07541-56044

Autohaus
Bach HEGAU

Singen Gottlieb-Daimler Str. 13 Telefon 07731-61020
Honstetten Auf der Steig 1 Telefon 07774-7223

www.autohaus-bach-toyota.de